

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kürzeste Weg dahin und über die Alpen hinüber zu den alten Kulturländern am Mittelmeer.

Es ist daher begreiflich, daß auf diesem im allgemeinen unwegsamem Streifen Landes zwei alte Straßen von der Moldau zur Donau ziehen. Die eine ist die sogenannte Haselgrabenstraße, die aber früher sicher über die Höhen von Bairing ging. Die zweite ist die Aiststraße, die aus der Gegend von Enns-Lorch her über Mauthausen gegen Norden und mit Benützung der sogenannten Aistsenke zur Moldau führt. Sie hat eine sicher ebenfalls alte Querverbindung aus der Gegend von Prägarten-Neumarkt her nach Urfahr, zum Ausgangspunkt der Haselgrabenstraße. — Der schlagendste Beweis aber für die Verkehrsbedeutung der Niedmark ist wohl der: Vor hundert Jahren wurde hier die erste Eisenbahn des ganzen europäischen Festlandes überhaupt gebaut: die Pferdebahn Budweis—Linz—Gmunden. Und heute noch geht die einzige durchlaufende Bahn des ganzen Mühlviertels durch die Niedmark, von Mauthausen nach Oberhaid; sie hat wie die alte Aistsenkestraße eine Abzweigung aus der Prägarter Gegend (Gaibach-Wartberg) nach Linz. Vom anderen Endpunkt, von Mauthausen aus, führt die einzige wirkliche Querbahn des Mühlviertels ostwärts ins Machland und verbindet es mit der Niedmark, zu der es ja einstens gehörte. — Auch dieser Querbahn entspricht sicher nicht nur in der Ebene, sondern auch im gebirgigen Teil der Niedmark eine alte nach Osten führende Straße.

Aus der Steinzeit.

Es drängt sich die Frage auf: Seit wann ist denn dieses wichtige Gebiet von Menschen bewohnt? oder mit andern Worten: Wann hat der Mensch von diesem Gebiet Besitz ergriffen? Die Niedmark samt dem Machland wurde schon begangen und teilweise bewohnt in einer Zeit, aus der wir gar nichts „Schriftliches“, keinerlei Aufzeichnungen (Urkunden) besitzen, weil es noch lange keine gab. Wie und woher kann man denn dann aus dieser Zeit etwas wissen? Die Urgeschichte oder Vorgeschichte, die sich mit dieser Zeit beschäftigt, muß ihre Kenntnisse förmlich aus der Erde graben, die manche Überreste aus jenen fernen Zeiten auf-